

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Klaus Böllert vom Erzbistum Hamburg

Sonntag, 20. April 2025

Frohe Ostern wünsche ich ihnen. Das Fest ist erst einmal eine Erinnerung. Freitag, Karfreitag haben wir an den Tod von Jesus am Kreuz erinnert. Drei Tage später steht Maria Magdalena vor dem leeren Grab. Aber wir feiern mehr als eine Erinnerung, sagt Benediktiner Mönch Bruder Lukas.

Wir feiern das Leben an sich, wir feiern, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Wir feiern, dass der Schmerz nicht gewinnt, sondern dass am Ende immer das Leben siegt. Das feiern wir in Jesus Christus, der den Tod überwunden hat, der nicht im Tod geblieben ist, sondern der auferstanden ist.

Und wie genau ist das damals geschehen? Die Bibel erzählt nur, dass zuerst die Frauen am Grab waren - und das Grab war leer. Wie genau das geschehen ist, erzählt die Bibel nicht. Das ist auch nicht wichtig.

Du musst dir erst einmal gar nichts vorstellen. Es kommt darauf an, dass du dir Gedanken dazu machst, dass eben auch in deinem Schmerz nicht aufhört, sondern dass auch dein Schmerz überwunden wird und das Leben immer gewinnt.

Diese Hoffnung ist konkret. Wir alle haben doch schon einen lieben Menschen verloren, mussten Angehörige, Freunde, manchmal sogar Kinder beerdigen. Und wir Christen glauben daran: Ja, im Grab findet man noch die körperlichen Überreste. Aber der geliebte Mensch lebt.

Das gilt auch für uns irgendwann - und macht frei. Nicht alles egoistisch ins Leben zu packen, sondern auch das Herz für andere zu öffnen. Das Beste Leben kommt ja erst noch.

Ich muss nicht alles raffen, nicht alles erleben in diesen 80 Jahren. Nein, wir Christen können ganz gelassen sein: Es geht weiter

Ostern feiern wir das Leben! Genießen das Leben hier, versuchen, auch anderen ein gutes Leben zu ermöglichen, sind frei, weil wir an das ewige Leben glauben.